

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der St. Johannis-Gemeinde Köln-Bonn-Aachen,

letzten Sonntag haben wir wieder mit den Gottesdiensten in unserer St. Johannis-Kirche in Köln begonnen. Etwa zwei Drittel derer, die in der Regel zum Gottesdienst kommen, hatten sich auf den Weg gemacht. Trotz Mund-Nasen-Schutz war es vielen gut möglich, zumindest ein wenig mitzusingen - die Orgelbegleitung dazu war herrlich! Organisatorisch klappte dank des umsichtigen Willkommensdienstes alles problemlos - vom Ankommen, Handdesinfektion, zum Platz geleitet werden bis zum Verlassen der Kirche. So wird es sicherlich noch einige Wochen, wenn nicht Monate gehen (müssen).

In Bonn beginnen wir **morgen** mit den Gottesdiensten (**um 17.00 Uhr**). **In Köln** wird es noch einmal zwei Gottesdienste am Vormittag geben (**10.00 und 11.15 Uhr**). **Ab dem Himmelfahrtstag (21.5.) werden die Gottesdienste dann zu den im Gemeindebrief angegebenen Zeiten gefeiert - üblicherweise dann nur noch je einer in Köln und Bonn.**

Umso wichtiger ist es dann, dass man sich rechtzeitig dazu anmeldet - jeweils bis Mittwoch, per Telefon oder Mail.

Zum einen ist das Platzangebot begrenzt, zum anderen müssen wir zur eventuellen Nachverfolgung von Infektionsketten die Teilnahme dokumentieren.

Die Anmeldungen werden hier gesammelt, sodass ich sofort überblicken kann, ob bzw. wieviel Plätze in der Kirche noch frei sind; notfalls müsste ich Sie/Euch bitten, den Besuch auf den folgenden Sonn-/Feiertag zu verschieben. Wer unangemeldet kommt, könnte den Weg umsonst gemacht haben, weil die Kirche schon voll ist. Wir bitten um Ihr/Euer Verständnis.

Aufgrund der Pandemie hat das Kirchenkollegium letzten Montag leider beschließen müssen, den **Gemeindeausflug nach Kommern am 21. Juni abzusagen**. Stattdessen werden wir an diesem Sonntag die Gottesdienste zur üblichen Zeit feiern, in Köln also um 10.00 und in Bonn um 10.15 Uhr.

Morgen wird es um ein sehr intimes Beziehungs-Thema gehen: um das Gebet. Darüber zu reden, scheint heute manchmal peinlicher zu sein als über Sexualität. Mag sein, dass wir es als eine Art "seelischer Nacktheit" empfinden - wo wir doch meist selbstbewusst, stark und selbstbestimmt erscheinen wollen. In diesen Zeiten erfahren wir aber gerade nicht nur individuell wieder deutlich, dass wir nicht alles im Griff haben und mit unseren Möglichkeiten an Grenzen kommen. Im Gebet können wir diese Grenze überschreiten - indem wir uns an den Gott wenden, der unbegrenzt ist in seinen Möglichkeiten, vor allem aber unbegrenzt in seiner Zuwendung zu uns. Nützt das etwas? Darüber sinne ich in der Predigt nach. (Wer morgen im Gottesdienst ist, kann sie dann gerne *hinterher* nachlesen - oder weitergeben.)

Einen gesegneten Sonntag und herzliche Grüße, Ihr/Euer Gerhard Triebe, Vakanzpastor für die St. Johannis-Gemeinde Köln-Bonn-Aachen

Pfr. Gerhard Triebe Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) Eichendorffstr. 7 D-40474 Düsseldorf Tel.: (0049)0211-43 30 32 Fax: (0049)0211-454 23 26 www.selk-duesseldorf.de
www.facebook.com/lutherische.kirche.duesseldorf